

## **Brockes, Barthold Heinrich: Hinderniß am Vergnügen (1736)**

- 1 Es sehnt sich unser Geist vergnügt und froh zu seyn:
- 2 Hiemit beschäftigt sich sein reger Wunsch allein.
- 3 Weil er nun keine Lust an GOTTes Wercken findet,
- 4 Indem er selbige nicht achtet,
- 5 Und, durch Exempel bos verführt, sie nicht betrachtet;
- 6 Was Wunder daß er sich mit eitler Lust verbindet,
- 7 Und in der Leidenschaft ein' Art von Lust empfindet,
- 8 Die voller Schmerzen steckt, in welcher nimmer Ruh.
- 9 Kömmt, nebst Exempeln nun, Gewohnheit auch dazu;
- 10 So hindert die verbotne Frucht,
- 11 Die Ehren-Geld- und Wollust-Sucht,
- 12 Durch immer in sich selbst sich mehrende Jdeen,
- 13 Daß wir nicht sehen, was wir sehen;
- 14 Daß wir, zu unsers Schöpfers Ehren,
- 15 Nicht riechen, fühlen, schmecken, hören;
- 16 Daß alles, was der Schöpfer wirckt und schafft,
- 17 Uns nicht des Ansehns wehrt, uns unschmackhaft
- 18 Und recht verächtlich scheint; das doch, wenn mans erweget,
- 19 Der Anmuth wahren Kern in schönen Schalen heget.

(Textopus: Hinderniß am Vergnügen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5454>)